

TIPPS & TERMINE

Forum

„Der Kontrabass“, mit Michael Derda, Stadtbibliothek, Königswall/Weingarten, 20 Uhr. **25 Jahre nach Tschernobyl**, Themenabend, Waldorfschule Haddenhausen, Haberbrede, 18 Uhr. Besuch der Wanderausstellung, 19.15 Uhr. Filmbeitrag mit anschl. Diskussion mit Zeitzeugen des Reaktorunfalls.

Vereine

„Frühstücksrunde“, Begegnungsstätte des Club 74 e. V., 10.30 Uhr. **Jahrestagung Europäische Autorenvereinigung „Die Kogge“**, Vorstandssitzung im Holiday Inn, Lindenstraße, 15 Uhr. Ausstellungseröffnung mit Fotografien von Manfred Chobot u. Übermalungen v. Ilse Hehn, Kulturzentrum Büz, 17 Uhr. Auftaktveranstaltung des Literarischen Vereins Minden, mit Dirk Knipphals, Kulturchef der „Tageszeitung“ (TAZ), Kleines Theater am Weingarten, Königswall 97, 20 Uhr.

Bühne

„End of the Rainbow“, Musical der Hamburger Kammerspiele, Stadttheater Minden, 20 Uhr. „Wild Boys“, GOP-Varieté, Kaiserpalais, Kurpark Bad Oeynhausen, 20 Uhr.



„Iphigenie auf Tauris“, Landestheater Detmold, Wandelhalle Bad Oeynhausen, Kurpark, 20 Uhr.

Musik

Staatsbad Orchester Bad Oeynhausen, Nachmittagskonzert, Wandelhalle, Kurpark Bad Oeynhausen, 15.30 Uhr.

Politik

Ältestenrat, Sitzung, Rathaus, Zi. 136, 15 Uhr. **Haupt- und Finanzausschuss**, Sitzung, Rathaus, Kleiner Saal, 16.30 Uhr. **Bündnis 90/Die Grünen**, Informationsveranstaltung zur Tiefengeothermie, Müllerhaus Hille-Südhemmern, Mühlenheide 22, 19 Uhr.

Dies und Das

Café E-Werk, Hermannstr. 21a, 14.30-19 Uhr. **Schuldner- und Insolvenzberatung**, Pari-Sozial Minden-Lübbecke, Bartlingshof 12, offene Sprechstunde 10-11 Uhr. **Nachtwächter-Rundgang mit Helga Simon**, Treffpunkt: Rathauslaube, Marktplatz Minden, 20 Uhr. **Stammtisch IG Bauen-Agrar-Umwelt**, Mitgliedbüro, Simeons carré 2, 19 Uhr. **Künstlern über die Schulter schauen**, Künstlergruppe Regenbogen, Uferstr. 2, Minden, 16-19 Uhr. **Allgemeine Beratung rund um die Tagespflege**, AWO-Seniorenzentrum Robert-Nussbaum-Haus, Brüderstr. 16, 9-12 Uhr. **Wochenmarkt**, Martinikirchhof, Minden, 8-13 Uhr. **Sprechtage der gesetzlichen Rentenversicherung**, Rathaus, Raum 1.11, 8.30-12.30 Uhr u. 13.30-16 Uhr. **Märchenspaziergang im Kurpark**, Treffpunkt Kasse im Märchenmuseum Bad Oeynhausen, Am Kurpark 3, 16 Uhr.

„Vieles in der Politik ist nur noch Fassade“

Auftakt: Parteienkritiker Hans Herbert von Arnim spricht beim Werteforum „min+din“ der Minden Marketing

Von Carsten Korfesmeyer

Minden (cko). Er schimpft über Pöstchenschachereien in der Politik, ist sauer auf Lobbyisten – und die Bürger sieht er längst entmachtet. Hans Herbert von Arnim betrachtet den Ist-Zustand unserer Demokratie kritisch.

Der bekannte Parteienbeobachter sprach am Dienstagabend beim fünften „min+din“-Werteforum in den Räumen der Firma Altendorf. Zwei Tage nach der Berlin-Wahl ist sein Thema „Volksparteien ohne Volk“ wie eine Steilvorlage für die Thesen des 71-Jährigen. So habe die FDP erleben müssen, beinahe in der Bedeutungslosigkeit zu versinken. Gründe nennt er auch – unter anderem habe sich Außenminister Guido Westerwelle nach der Bundestagswahl 2009 „wie ein politisch Neureicher aufgeführt“.

Bürger fühlen sich von Politikern übergangen

Von Arnim sieht so etwas wie Frustration in der Bevölkerung. Die Bürger fühlen sich von den Politikern übergangen, was sich in immer geringer werdender Wahlbeteiligung niederschlägt. Die Volksparteien CDU und SPD verlieren nach seinen Worten zurzeit rund 1000 Mitglieder pro Monat. Hinzu käme eine Überalterung. „Und ohne Nachwuchs ist auf Dauer nun mal kein Staat zu machen“, sagt der Rechtswissenschaftler. Der Autor zahlreicher Bestseller sieht für den Verdruss mehrere Ursachen. Er nennt die Euro-Krise („Deutschland



Hans Herbert von Arnim, kritischer Beobachter der politischen Parteien, sprach beim Mindener Werteforum, das von MT-Lokalchef Hans-Jürgen Amtage (r.) moderiert wurde. Foto: cko

soll für die Misswirtschaft anderer Länder zahlen“), die in der Bevölkerung ein Unbehagen ausgelöst habe. Auch die Bankenkrise trug nach seinen Worten dazu bei, dass die Menschen das Vertrauen in die Politik verloren haben. „Die Probleme werden einfach auf unsere Kinder und Enkelkinder abgeschoben“, sagt er vor 500 Zuhörern im voll besetzten Altendorf-Forum. Man spüre Hilflosigkeit – und dazu käme noch, dass die Bürger keine Chance haben, Rechtsbrüche der Politik vor die Gerichte zu bringen.

In seinem 45-minütigen Vortrag stellt von Arnim das bestehende Wahlsystem infrage. „Wer Abgeordneter wird, bestimmen nicht die Bürger, sondern die Parteien.“ Selbst wer in seinem Wahlkreis kläglich scheitert, könne sich noch über einen guten Listenplatz ins Parlament retten. Bei bis zu

70 Prozent aller Volksvertreter treffe das derzeit zu. Der Verfassungsrechtler findet dann auch sehr deutliche Worte zum „Typ Berufspolitiker“, der sich in der sogenannten Ochsentour in den Parteien hoch gedient hat. „Ich wünsche mir, dass Abgeordneter nur werden kann, wer eine Berufsausbildung gemacht und in seinem Job lange gearbeitet hat.“ Außerdem müsse es ihm eine Ehre sein, dem Land zu dienen. Für diese Worte bekommt er donnernden Applaus.

Nebeneinkommen in der freien Wirtschaft

Von Arnim spricht rhetorisch stark und engagiert. Es ist spürbar, dass ihm die Thematik eine Herzensangelegenheit ist. Er wettet gegen Politiker, die zusätzlich noch in der Wirtschaft tätig sind. Als Beispiel nennt er den heimischen

Europa-Abgeordneten Elmar Brok, der „nebenbei“ noch Chef bei Bertelsmann sei. „Das hat mit Unabhängigkeit nichts zu tun.“ Auch wendet er sich gegen den geballten Stamm von Mitarbeitern, die von den Abgeordneten beschäftigt sind – und dann von ihnen irgendwann über die Parteischiene in sichere Ämter bugsiiert werden. „Bürger sind entmachtet.“

Der gebürtige Darmstädter, der sich bereits vor vier Jahrzehnten kritisch über den Einfluss der Wirtschaft in der Politik geäußert hat, spricht vom „Zeitalter der Post-Demokratie“. Die demokratischen Prinzipien würden immer mehr zur Farce verkümmern – und der Bevölkerung bleibe nur noch die Illusion, dass sie mitbestimmt. „Eine Direktwahl wäre eine denkbare Lösung“, sagt von Arnim. Er könne sich vorstellen, dass dadurch Beiträge gegen Politikverdrossenheit

gebracht würden. Volksscheide oder die Debatte um „Stuttgart 21“ hätten das eindrucksvoll gezeigt.

„Vieles in der Politik ist Fassade.“ Christian Wulff sei von „Merkels Gnaden“ zum Bundespräsident gewählt worden – und die Gefahren der Korruption seien durch die vielen Lobbyisten in der Wirtschaft riesengroß. Die, die daran etwas ändern könnten (die Politiker), täten sich damit aber sehr schwer. So gibt es im Gesetz noch immer keinen Straftatbestand der Abgeordnetenkorruption. „Vielleicht will man den auch gar nicht haben?“

Zivilcourage ist gefragt

Trotz seiner provokanten Worte ist von Arnim kein Schwarzmalerei. Er sieht durchaus Möglichkeiten, wie sich die Parteien wieder zu Volksparteien mausern – und Vertrauen zurückgewinnen können. Dazu sei allerdings auch Zivilcourage gefragt. „Eine Besserung stellt sich nicht von alleine ein“, sagt der Mann, der in der anschließenden Debatte anregt, die Zahl der Bundesländer zu verringern. „Aber dann fallen auch viele Posten weg.“ Und die Personen, die diese Ämter haben, seien natürlich dagegen.

In der von MT-Lokalchef Hans-Jürgen Amtage moderierten Veranstaltung wird von Arnim auch gefragt, wie er die Politik in 20 Jahren sehe. „Das weiß keiner“, sagt er und ruft dazu auf, Gerechtigkeitsanforderungen durchzusetzen. „Auf jeden Fall ist mehr direkte Demokratie gefordert“, ist der Parteienkritiker überzeugt.

Rathausquartier als Alternative

IHK äußert sich zu Standortalternativen

Minden (mt/sk). Die Industrie- und Handelskammer in Minden forderte am Mittwoch, die Weichen für das Einkaufszentrum im Rathausbereich zu stellen. Heute wird sich der Hauptausschuss mit der Frage zu den weiteren Plänen des Projektentwicklers ECE am Standort Wesertor (das MT berichtete am Samstag) beschäftigen.

Sofern sich am heutigen Donnerstag im Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Minden bestätige, dass der Projektentwickler ECE bisher vergeblich versucht habe, alle notwendigen Grundstücke für ein Einkaufszentrum am Wesertor zu erwerben, sollte die Stadt umschwenken, teilte die Kammer mit. Wie am Mittwoch bei der Präsentation der Kreisergebnisse der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage (Seite 12) in der Zweigstelle Minden verlautete, halte die IHK nach wie vor den Rathausbereich für den deutlich geeigneteren Standort für die bevorzugte Ansiedlung größerer Einzelhandelsflächen. Die Kammer war dabei durch IHK-Vizepräsident Fritz Drabert, IHK-Vollversammlungsmitglied Dr. Thomas Bentz und den Mindener IHK-Zweigstellenleiter Karl-Ernst Hunting vertreten. Die Entwicklungsvereinbar-

ung vom Dezember letzten Jahres zwischen der Stadt Minden und einem Projektentwickler ECE zur bevorzugten Errichtung eines Einkaufszentrums am Wesertor habe die Einzelhandelsentwicklung in der Innenstadt nicht vorangebracht. Nach Ansicht der IHK sollte jetzt die Realisierung eines Einkaufszentrums im Rathausbereich angestrebt werden. Erst dann könnten größere Einzelhandelsentwicklungen an anderen Standorten der Mindener Innenstadt in Angriff genommen werden.

Projektideen drehen sich in Warteschleifen

Auffällig sei übrigens, so die Vertreter der IHK, dass in Minden immer mehr Projektideen entstünden und sich anschließend in Warteschleifen drehten. Beispiele seien neben Einkaufszentren an verschiedenen Stellen auch verschiedene Kinostandorte und verschiedene Nachnutzungskonzepte von innerstädtischen, innenstadtnahen und anderen Flächen.

Das zeige einerseits das große Interesse von Investoren an Minden, was zu begrüßen sei. Andererseits bestehe aber auch Bedarf an Koordinierung und klaren Aussagen und Entscheidungen durch Verwaltung und Politik.

Catalano®

Wein aus Italien

präsentiert die:

6. italienische Weinmesse

Am Samstag,
5. November 2011
von **13.00** bis **20.00** Uhr

im **VICTORIA HOTEL**
Scala Saal · Markt 11 · 32423 Minden

- Über 100 Weine zur freien Verkostung!
- Buffet mit vielen Spezialitäten aus Italien.

Lernen Sie diese Star-Winner persönlich kennen:

Nach der Weinmesse geht es weiter ...
After-Show-Party mit Live Musik an der Hotel-Bar!

Teilnahmegebühr: 15,- € pro Person (Vorverkauf und Abendkasse)
Darin enthalten sind alle Weine der Verkostung und kaltes Buffet **bis 20 Uhr!**

Karten erhalten Sie an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei: **Vinothek Catalano**
Lübbecker Str. 203 · 32429 Minden/Dützen · Tel. 0571 5965 · www.vinothek-catalano.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-13.30 und 15.00-18.30 Uhr · Sa. 9.30-14.00 Uhr